



Lara Weber zog den Gewinner des dritten Preises. Der Hauptpreis ging an Josef Burgardt (Mitte). Ihm gratulierten Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph, Christian Langes vom Hotel Tannenhof und Sebastian Koch, Leiter des Gästeamtes. Foto: pem

Weihnachtsbaum ist 24,10 Meter hoch

Gewinnspiel Gestratzer errät exakt Höhe des Weilerer Baums auf Münchner Weihnachtsmarkt und gewinnt einen Aufenthalt im Tannenhof

Weiler-Simmerberg Die Weilerer Weißtanne auf dem Münchner Christkindlmarkt ist exakt 24,10 Meter hoch. Josef Burgardt aus Gestratz hat die Länge auf den Zentimeter erraten und damit beim Gewinnspiel der Marktgemeinde und der Allgäu GmbH den Hauptpreis gewonnen – einen fünftägigen Aufenthalt für zwei Personen im Hotel Tannenhof Sport&Spa in Weiler.

Die Gemeinde hatte die Länge des Baumes vor dem Fällen exakt ermitteln lassen. Jeder konnte auf Facebook im Internet eine Schätzung abgeben. Gut 500 Menschen nahmen teil – die Angaben lagen zwischen zehn und 70 Meter, berichtet Sebastian Koch, Leiter des Gästeamtes.

Josef Burgardt lag mit den 24,10 Metern genau richtig. Der Gestratzer freut sich über den Wellnessaufenthalt, den er zusammen mit seiner Frau quasi vor der Haustür antreten kann. Nur um fünf Zentimeter daneben lag Marlies Schroeder aus Detmold, die den zweiten Preis gewonnen hat, einen dreitägigen Aufenthalt im Tannenhof. Das Los musste über den dritten Preis entscheiden. Drei Teilnehmer lagen um zehn Zentimeter daneben.

Glücksfee Lara Weber zog die Münchnerin Inge Sandler als Gewinnerin (zwei Tage Tannenhof).

Weiler-Simmerberg ist die erste Gemeinde, die den Weihnachtsbaum, unterstützt von der Allgäu GmbH, zu einem großen Thema macht. Mit dem Gewinnspiel auf Facebook hat sie 160 000 Besucher erreicht. Ohnehin stößt die Berichterstattung über den Christbaum in Münchner Medien auf reges Interesse. 60 000 Nutzer klickten in den ersten 24 Stunden allein Berichte über das Aufstellen des Baumes an.

Das Interesse schlägt sich auch in den Verkäufen am Weilerer Stand nieder. „Wir liegen überall weit über der Prognose“, sagt Koch. Rege nachgefragt werden auch die Tassen, die die Marktgemeinde eigens für den Weihnachtsmarkt hat anfertigen lassen. Mit 3800 Stück hat das Gästeamt den Stand ausgestattet. Das waren schon mehr als andere Gemeinden mit auf den Weihnachtsmarkt genommen hatten. Weil aber viele Besucher die Tasse bewusst kaufen, beziehungsweise das Pfand nicht einlösen, könnten sie knapp werden, schildert Koch. (pem)